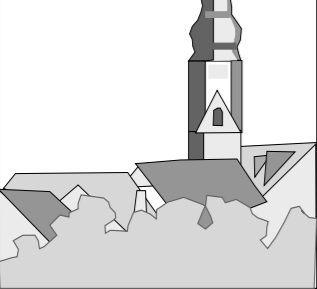


## REDAKTION

Hofheim



Boris Schöppner  
(06192) 965274  
hk-hofheim@fsd.de  
www.hoehster-kreisblatt.de

## Ambet

Zeitlos schön

Als sie die weiße Pracht sahen, gab es kein Halten mehr. Die Jungen und Mädchen begannen sofort mit der Schneeballschlacht. Erst als die Gesichter rot, die Hosen, Jacken und Schuhe nass und die Finger vor lauter Kälte steif waren, kehrten sie wieder ins Haus zurück. Das Alter der Jungen und Mädchen? Zwischen 35 und 42 Jahre.

## Kursgebühren: Kassen helfen

**Hofheim.** Im Januar stellt der TV 1860 Hofheim das bisher bestehende kostenlose Nordic-Walking-Angebot auf ein Kurssystem um. Das hat die TV-Abteilung für Koronarsport-Wirbel-säulengymnastik-Gesundheits-sport beschlossen. Die Kursdauer beträgt zwölf Wochen mit jeweils einer Trainingseinheit montags (Beginn: 16 Uhr) und donnerstags (Beginn: 17.30 Uhr, mit Stimlampe). Zusätzlich zum gebuchten Kurs kann der jeweils andere Kurs ohne weitere Zusatzgebühr wahrgenommen werden. Die Kursgebühr beträgt 60 Euro und wird vom TV per Lastschrift eingezogen. Die gesetzlichen Kassen vergüten 80 Prozent der Gebühr nach bestätigter regelmäßiger Teilnahme (mindestens 80 Prozent der Termine). Teilnahmeanträge und ein Infobrief zur Umstellung auf das Kurssystem können beim Kursleiter Helmut Giese telefonisch unter (06192) 45885 angefordert werden. (hk)

## Fehler im Abfallkalender

**Diedenbergen.** Im Abfallkalender 2005 hat der Fehlerhefelfer zugeschlagen. Betroffen ist die Leerung der blauen Tonne in den Abfuhrbezirken Lorschbach (Bezirk 10) und Diedenbergen (Bezirk 6). Der jüngste Termin zur Leerung der Altpapier-Tonne war laut Kalender am 2. Dezember. Da die blaue Tonne immer im vierwöchentlichen Rhythmus geleert wird, ist der nächste Termin für die Abholung am Freitag, 30. Dezember. Dieser Termin ist im Abfallkalender nicht ausgedruckt, wird aber natürlich von der Firma Meinhardt eingehalten. (hk)

## Feuerwehrleute lernen „einbrechen“

Von Inga Schulze

**Hofheim.** Alexander Wohmann ist kein Krimineller, Alexander Wohmann ist Feuerwehrmann. Doch das, was er erzählen könnte, das wüsste so mancher Ganove gern. Bei fast jedem Türschloss weiß Wohmann, wie es auch ohne Schlüssel zu öffnen ist; die Schwachstellen, an denen Fenster und Oberlichter Eindringlingen schnell nachgeben, kennt er ebenfalls.

Sein Wissen gibt er natürlich nicht an Ganoven, sondern nur an besonders zuverlässige Wehrkameraden weiter. Zusammen mit seinem Kollegen Jürgen Rosenblath hat er ein Schulungsprogramm entwickelt, um Gruppen- und Zugführern der Freiwilligen Feuerwehr Hofheim beizubringen, wie sie in Minutenschnelle in fremde Wohnungen kommen.

„Aber natürlich machen wir das nur in Notlagen und auch nur in Zusammenarbeit mit der Polizei“, betont Wohmann. Sperrt sich jemand einfach nur aus seiner Wohnung aus, ist ein Anruf bei der Feuerwehr nutzlos. Das ist Aufgabe des Schlüsseldienstes.

Aber wenn etwa die Nachbarn die alte Dame von nebenan vermissen und fürchten, sie liege nach einem Sturz verletzt in der Wohnung, handelt es sich um eine echte Notlage. Dann müssen Tür oder Fenster ebenso geöffnet werden wie in Brandfällen, in denen Flammen aus dem Fenster schlagen, der Wohnungsinhaber aber nicht zugegen ist. Für solche Situationen müssen Feuerwehrleute wissen, wie sie Türen und Fenster überwinden können, um retten, helfen oder löschen zu können.

„Dann muss es immer schnell gehen. Mehr als ein paar Minuten

brauchen wir nicht, um reinzukommen“, erklärt Wohmann. Dennoch versuche die Wehr, wenn möglich, den entstehenden Schaden gering zu halten. „Zumal sie heutzutage auch nicht mehr jede Tür so einfach eintreten“, ergänzt der Fachmann, der vor seiner Ausbildung zum Berufsfeuerwehrmann das Schreinerhandwerk erlernt hat. Und damit die Kollegen schnell erkennen, was für eine Schließtechnik sie vor sich haben und mit welchen Gerätschaften diese zu öffnen ist, erklären ihnen Wohmann und Rosenblath dies in ihrem eintägigen Lehrgang.

Im theoretischen Teil erläutern sie verschiedene Schließtechniken, erklären, was ein Sicherheitsfenster von den Standardfenstern, die die meisten Hofheimer noch haben, unterscheidet. Das können sie inzwischen besonders anschaulich machen, denn die Hofheimer Schreinerei Peter Fuchs hat der Wehr extra für den Lehrgang ein Fenster- und ein Türmodell gebaut und geschenkt. Daran und an einfachen Schließzylindern können die Kursteilnehmer auch selbst testen, wann diese nachgeben. „In den meisten Feuerwehren, und so war es auch bei uns, gibt man dieses Wissen einfach von den Älteren an die Jüngeren weiter. Aber die Technik wird immer komplizierter und verändert sich schnell“, sagt Wohmann. Inzwischen wird die Schulung der beiden Hofheimer auch von anderen Wehren gebucht.

Da gilt es, auf dem Laufenden zu bleiben. „Von den Herstellern erfährt man natürlich nichts. Die werden den Teufel tun zu erklären, wie man ihre Schlösser knacken kann.“ Weit besser funktionierende der Informationsaustausch mit Mitarbeitern von Schlüsseldiensten. „Der Unterschied da ist eben, dass der Schlüs-



Jürgen Rosenblath (links) und Alexander Wohmann demonstrieren, wie sich eine zugefallene Tür und ein gekipptes Fenster öffnen lassen. Ihr Wissen, das im Ernstfall wichtige Zeit sparen hilft, geben die Wehrleute in einer Schulung weiter. Foto: Franz Schmidt

seldienst Zeit hat.“ Deshalb seien es teilweise auch recht brachiale Gerätschaften, mit denen die Feuerwehr zum rettenden Einbruch anrückt. „Unsere Maschinen machen richtig

Lärm, also für Kriminelle wäre das nichts.“ Das ist ein Grund, warum Wohmann sicher ist, dass das etwas anrühige Wissen, das die Feuerwehr aber dringend braucht, nicht

für falsche Zwecke verwendet wird. Außerdem werden nur besonders zuverlässige Kollegen geschult, die schon jahrelang dabei sind. „Und selbst wenn man weiß, wie's geht.

Ohne die Gerätschaften nutzt das alles nichts, und die liegen gut bewacht und verschlossen in unserer neuen Wache“, versichert Wohmann.

## Internet-Datenbank soll heimische Künstler bekannter machen

Von Boris Schöppner

**Hofheim.** Heimische Künstler wollen künftig das Internet gemeinsam nutzen, um interessierte Bürger über Ausstellungen oder Aufführungen zu informieren, Kontakt zu Gleichgesinnten aufzubauen oder um neue Auftraggeber zu finden. Die Künstlerdatenbank soll über die Homepage der Kreisstadt Hofheim abrufbar sein. Die Internet-Plattform will das Team Stadtkultur der Hofheimer Stadtverwaltung pflegen und aktualisieren. Die Kosten dafür sollen aus dem laufenden Kulturret der Stadt getragen werden.

Wie Britta Schey vom Team Stadtkultur auf Anfrage mitteilt, ist die Idee beim Künstlerstammtisch entstanden, der sich seit April des Jahres trifft. Zwei Mal im Jahr kommen Vertreter der verschiedenen Kultur schaffenden Vereine aus allen Stadtteilen, Künstler und Vertreter der Stadt zusammen, um sich über neue Vorhaben auszutauschen. Nun soll der Wunsch umgesetzt werden, das weltweite Computernetz zu nutzen, um auf Musiker und Fotografen, Bildhauer und Schriftsteller, DJs und Kleinkünstler

aus Hofheim aufmerksam zu machen. Auch Bands und Chöre können die Plattform nutzen.

Um die notwendigen Daten für den gemeinsamen Internet-Auftritt zu sammeln, hat das Team Stadtkultur einen speziellen Fragebogen entwickelt. Mit Hilfe der Angaben sollen unter anderem die technischen Anforderungen in Erfahrung

„Wenn sich nur zehn Künstler melden, dann lohnt sich der Aufwand natürlich nicht.“

Britta Schey vom Team Stadtkultur

gebracht werden, die für einen Auftritt notwendig sind.

„Vorrangig soll die Plattform Profis zur Verfügung stehen, für Hobby-maler ist sie eigentlich nicht gedacht“, schränkt Britta Schey ein. Wo und wie die Grenzen gezogen werden, das hänge vom Rücklauf der Fragebögen ab. Auch, ob das ganze Projekt überhaupt realisiert wird. Schey: „Wenn sich nur zehn Künstler melden, dann lohnt sich der Aufwand nicht.“ Im Bereich

Malerei und Musik gebe es einige Profis, schätzt die Mitarbeiterin des Teams Stadtkultur das Potenzial Hofheims ein. Ihren Fragebogen hätten beispielsweise schon Ingrid Jureit (Malerei, Zeichnung, Grafik) und Andrea Simon (Tanz und Choreografie) zurückgeschickt.

Britta Schey vermutet, dass die Künstler-Plattform im Februar in Betrieb genommen wird. Doch nicht nur Künstler und Veranstalter profitieren von dem Vorhaben: „Alle Bürger können sich so auf dem Laufenden halten und sich über Ausstellungen und aktuelle Projekte der Kulturschaffenden in Hofheim informieren.“ Und auch für die Stadt Hofheim hat das Engagement einen Nutzen: Mit der Künstler-Plattform wird der eigene Internet-Auftritt vielfältiger und interessanter. Der Fragebogen für die Datenbank ist im Bürgerbüro (Rathaus) erhältlich oder kann auf der Homepage der Kreisstadt Hofheim ([www.hofheim.de](http://www.hofheim.de)) abgerufen werden. Die Daten werden in regelmäßigen Abständen aktualisiert. Weitergehende Informationen sind für interessierte Künstler unter der Rufnummer (06192) 202391 bei dem Team Stadtkultur erhältlich.

## Züchter zeigen Riesenkaninchen

**Marxheim.** Die Rassekaninchenzüchter Main-Taunus laden für Silvester, 31. Dezember, und Neujahr, 1. Januar, zur Kreisverbands-schau sowie zur Kreisjugendschau in die Heiligenstockschule ein. 420 Kaninchen vieler Rassen und Farbschläge werden von Preis-

richtern bewertet und der Öffentlichkeit vorgestellt. Die offizielle Eröffnung mit Preisvergabe und Ehrung verdienter Mitglieder ist am Samstag von 11 Uhr an. Die Schirmherrschaft hat Hofheims Bürgermeisterin Gisela Stang. Dem Kreisverband der Rasseka-

ninchenzüchter gehören zirka 400 Mitglieder, davon 45 Jugendliche aus 18 Vereinen, an. (hk)

Die Schau ist geöffnet am Samstag von 9 bis 18 Uhr und am Sonntag von 9 bis 16 Uhr.

## Stadt erinnert an Räumpflicht bei Schnee

**Hofheim.** Kaum sind die Weihnachtsfeiertage vorüber, kommt der Winter mit Macht. Das bedeutet Mehrarbeit für die Männer des städtischen Räumdienstes, die während der Schneefälle unermüdlich im Einsatz sind, um die Straßen befahrbar zu halten.

Die Stadtwerke möchten die Hausbesitzer, beziehungsweise deren verantwortlichen Vertreter, an die Pflichten zur Schneeräumung erinnern und weisen in einer Pressemitteilung auf einige wichtige Punkte hin, die bei Schneefall und Glatteis zu beachten sind:

● Räumpflicht besteht täglich – auch an Sonn- und Feiertagen – von

7 bis 20 Uhr. Es ist eine Gehwegbreite von 1,20 Meter freizuräumen.

● Der Schnee darf keinesfalls auf die Fahrbahn geschauelt werden, da dies die Arbeit der Räumfahrzeuge unnötig erschwert. Der Schnee ist am Gehwegrand oder auf freien Flächen des Grundstücks zu deponieren.

● Bei Glätte auf dem Gehweg sind vorzugsweise abstumpfe Mittel (Split/Granulat) zu verwenden. Bei extremer Glätte (Glatteis/Blitzeis) ist auch Streusalz zulässig. Dies sollte jedoch nur in geringen Mengen eingesetzt werden, um Schäden an der Umwelt, Bäumen und Gehwegen zu vermeiden. (hk)

## Gottesdienst mit Rückblick auf 2005

**Hofheim.** „Spiel des Lebens – Der Herr ist mein Trainer.“ Unter diesem eher ungewöhnlichen Motto lädt die Pfarrgemeinde St. Peter und Paul an Silvester zum feierlichen Gottesdienst zum Jahresabschluss, in dem auch der Toten des Jahres besonders gedacht wird. Die Eucharistiefeier beginnt am Samstag, 31. Dezember, um 18 Uhr in St. Peter und Paul. Im Mittelpunkt steht an der Schwelle zum neuen Jahr der Dank für das Vergangene, verbunden mit einem Rückblick auf die kirchlichen und weltlichen Ereignisse, die 2005 prägten. Er wartet mit manch überraschender Parallele zwischen Sport und Glaube auf. (babs)



Zu Beginn der Feierstunde versammelten sich die Jubilare zu einem Foto gemeinsam mit den beiden Geschäftsführern Alfred Henschel und Michael Neugart, dem kaufmännischen Leiter Henry Sabel, dem Betriebsratsvorsitzenden Josef Bittner und dem Personalleiter Karl-Heinz Seidemann.

## Polar ehrt seine Jubilare

**Hofheim.** Es hat schon Tradition, dass Hofheims größter Arbeitgeber, Polar Mohr, kurz vor Weihnachten seine langjährigen Mitarbeiter ehrt, die im laufenden Jahr ihr Dienstjubiläum feiern konnten. Geschäftsführer Alfred Henschel wies mit Stolz auf die große Betriebstreue der

gesamten Belegschaft hin und dankte allen Jubilaren für ihre Arbeit in den zurückliegenden Jahrzehnten.

In diesem Jahr gab es wieder fünf Mitarbeiter, die seit 40 Jahren im Betrieb arbeiten: Es sind dies Brigitte Greiter, Heinz Zelser, Gerhard Becker, Norbert Roth und Rolf Fi-

scher. Weitere zehn Mitarbeiter sind seit 25 Jahren bei Polar beschäftigt: Helmut Nadwornick, Bernd Leicher, Bernd Göttner, Alexander Freund, Frank Conrady, Ursula Pfaff, Michael Haas, Concerto Buda, Hans Walz und Monika Metzeltin. (hk)

## HEUTE IN HOFHEIM

## Ärzte und Apotheken

**Main-Taunus-Kreis:** Rettungsdienst, Krankentransporte, Auskunft über den ärztlichen Notdienst unter Telefon (06192) 5095.

**Privatärztlicher Notdienst - Arzt-Ruf**

19257: Telefon (0180) 5019257.

**Apotheken-Notdienst:**

Klosterberg-Apotheke, Frankfurter Straße 4, Kelkheim, Telefon (06195) 2728.

Sonnen-Apotheke, Hauptstraße 74, Eschborn, Telefon (06196) 41193. (Ohne Gewähr).

**Abfallkalender**

**Elektrogeräteabholung:** Anmeldung notwendig unter der Rufnummer (0180) 1634642.

**Behörden, Beratung**

**Bürgerbüro im Rathaus:** 7.30 bis 18 Uhr geöffnet, Chinonplatz 2, Telefon: (06192) 202-270.

**Kfz-Zulassung:** 7 bis 17 Uhr, In den Nasen 2, Telefon (06192) 2050, (Annahmeschluss 17 Uhr).

**Finanzamt Servicestelle, Nordring 4-10,** Telefon (06192) 960-0, geöffnet von 8 bis 15.30 Uhr.

**Sozialbüro, Kurhausstraße 11:** geöffnet von 10 bis 19 Uhr, Telefon (06192) 20789-0, Fax: 20789-11.

**Schuldenberatung SIT, Feldstr. 1,** Telefon (06192) 2060204 oder 2060224.

**Kreisverwaltung, Sprechzeiten:** 14 bis 18 Uhr, Am Kreishaus 1-5. Telefon: (06192) 201-0.

**Servicestelle im Kreishaus:** geöffnet von 7.30 bis 18 Uhr, (Formulare, Pässe und Beratung).

## Ortsgericht Lorschbach, Talstraße 2, 16 bis 18 Uhr, Sprechstunde mit Karl Hommel. In dringenden Fällen ist er zu erreichen unter Telefon (06192) 8823.

**Agentur für Arbeit, Standort Hofheim,** Am Kreishaus 1-5, Telefon (06192) 95116-0. 8 bis 12.30 Uhr, Sprechzeit.

**Zentrum für Jugendberatung und Suchthilfe, Hattersheimer Straße 5,** Telefon (06192) 995960, geöffnet von 9 bis 17 Uhr.

**Caritas-Diakonie-Sozialstation, Hofheimer Straße 63, Lorschbach, Tel.** (06192) 6951: Sprechzeiten 8 bis 12 Uhr.

**Diakonisches Werk, Psychosoziale Kontakt- und Beratungsstelle, Wilhelmstraße 19, Telefon (06192) 956385,** von 9 bis 12 Uhr geöffnet.

**Vhs-Servicestelle, Pfarrgasse 38, Telefon (06192) 99010, geöffnet von 8 bis 18 Uhr.**

**Horizonte Hospizverein e.V., Elisabethenstraße 3, Telefon (06192) 921714. Büro geöffnet von 9 bis 12 Uhr.**

**Anonyme Alkoholiker:** 19.30 Uhr, Treffen im Kreiskrankenhaus, Lindenstraße 10. Kontaktstelle Frankfurt, Telefon (069) 5974274.

**Pilzberatung:** Thomas Lehr, Telefon 0175/8479957.

**Kultur**

**Stadtmuseum, Burgstraße 11:** geöffnet von 14 bis 17 Uhr, Telefon: (06192) 900305. Ausstellung, im Rausch des Elementaren. Utopie und Realität spät-texpress. Kunst 1915 - 1925 aus der Sammlung der Nationalgalerie Berlin.

**Druckerei Blei & Guba, Am Stegskreuz 2:** 8.30 bis 13 Uhr, Ausstellung „Schräge Vögel“, Cartoons und Illustrationen.

**Stadtbücherei, Elisabethenstraße 3,** Telefon (06192) 966860: geöffnet von 13 bis 18 Uhr.

**Stadtschule, Elisabethenstraße 3, Telefon (06192) 966550:** geöffnet von 9 bis 12 Uhr. Um telefonische Voranmeldung wird gebeten.

**Bibliothek des Kath. Bezirksamtes im Vincenzhaus, Vincenzstraße 29:** geöffnet von 9 bis 16 Uhr.

**Kinder- und Jugendbücherei Diedenbergen:** 16 bis 17 Uhr, im Keller der alten Philipp-Keim-Schule. 16 bis 16.30 Uhr, Vorlesestunde.

**Kirchen**

**Kath. Pfarrgemeinde St. Georg, Marxheim, Eichstraße 19, Telefon (06192) 952414:** 17.30 Uhr, Anbetung in St. Georg.

**Ev. Kirchengemeinde Diedenbergen:** Von 9.30 bis 11.30 Uhr, Gemeindebüro geöffnet im Gemeindehaus, Casteller Straße 37, Telefon (06192) 39768.

**Ev. Johannes-Gemeinde, Kurhausstr. 24:** 19 Uhr, Abendgebet.

**Kath. Kirchengemeinde St. Peter und Paul, Pfarrgasse 4, Pfarrbüro geschlossen.** 10.45 Uhr, Eucharistiefeier im Haus Maria Elisabeth; 11 Uhr, Treffen der Kolpingfamilie am ehemaligen Kino „Capitol“ zum „Spaziergang zwischen den Jahren“.

**Kath. Kirchengemeinde St. Bonifatius, Hermann Löns Straße 26:** 9 bis 12 Uhr, Bürostunden. 18.30 Uhr, Anbetungsgruppe.

**Kirchen**

**Kath. Pfarrgemeinde St. Georg, Marxheim, Eichstraße 19, Telefon (06192) 952414:** 17.30 Uhr, Anbetung in St. Georg.

**Ev. Kirchengemeinde Diedenbergen:** Von 9.30 bis 11.30 Uhr, Gemeindebüro geöffnet im Gemeindehaus, Casteller Straße 37, Telefon (06192) 39768.

**Ev. Johannes-Gemeinde, Kurhausstr. 24:** 19 Uhr, Abendgebet.

**Kath. Kirchengemeinde St. Peter und Paul, Pfarrgasse 4, Pfarrbüro geschlossen.** 10.45 Uhr, Eucharistiefeier im Haus Maria Elisabeth; 11 Uhr, Treffen der Kolpingfamilie am ehemaligen Kino „Capitol“ zum „Spaziergang zwischen den Jahren“.

**Kath. Kirchengemeinde St. Bonifatius, Hermann Löns Straße 26:** 9 bis 12 Uhr, Bürostunden. 18.30 Uhr, Anbetungsgruppe.

**Kirchen**

**Kath. Pfarrgemeinde St. Georg, Marxheim, Eichstraße 19, Telefon (06192) 952414:** 17.30 Uhr, Anbetung in St. Georg.

**Ev. Kirchengemeinde Diedenbergen:** Von 9.30 bis 11.30 Uhr, Gemeindebüro geöffnet im Gemeindehaus, Casteller Straße 37, Telefon (06192) 39768.

**Ev. Johannes-Gemeinde, Kurhausstr. 24:** 19 Uhr, Abendgebet.

**Kath. Kirchengemeinde St. Peter und Paul, Pfarrgasse 4, Pfarrbüro geschlossen.** 10.45 Uhr, Eucharistiefeier im Haus Maria Elisabeth; 11 Uhr, Treffen der Kolpingfamilie am ehemaligen Kino „Capitol“ zum „Spaziergang zwischen den Jahren“.

**Kath. Kirchengemeinde St. Bonifatius, Hermann Löns Straße 26:** 9 bis 12 Uhr, Bürostunden. 18.30 Uhr, Anbetungsgruppe.

**Kirchen**

**Kath. Pfarrgemeinde St. Georg, Marxheim, Eichstraße 19, Telefon (06192) 952414:** 17.30 Uhr, Anbetung in St. Georg.

**Ev. Kirchengemeinde Diedenbergen:** Von 9.30 bis 11.30 Uhr, Gemeindebüro geöffnet im Gemeindehaus, Casteller Straße 37, Telefon (06192) 39768.

**Ev. Johannes-Gemeinde, Kurhausstr. 24:** 19 Uhr, Abendgebet.

**Kath. Kirchengemeinde St. Peter und Paul, Pfarrgasse 4, Pfarrbüro geschlossen.** 10.45 Uhr, Eucharistiefeier im Haus Maria Elisabeth; 11 Uhr, Treffen der Kolpingfamilie am ehemaligen Kino „Capitol“ zum „Spaziergang zwischen den Jahren“.

**Kath. Kirchengemeinde St. Bonifatius, Hermann Löns Straße 26:** 9 bis 12 Uhr, Bürostunden. 18.30 Uhr, Anbetungsgruppe.

## Sonstiges

**Wochenmarkt:** 8 bis 13 Uhr, auf dem Platz Am Unterort.

**Rhein-Main-Therme:** Niederhofheimer Straße 67, geöffnet von 9 bis 23 Uhr. Telefon: (06192) 97790.